

Shakuhachi Sommerschule in Basel 2008

Shakuhachi Sommerschule in Basel

mit Kikuchi Naoko, Koto, Hayashi Kinmei, Shamisen

Andreas Fuyû Gutzwiller, Ueli Fuyûru Derendinger, Andrea Fuyûan Hofer,

Shakuhachi

3. - 5. Juli 2008

Einführungen in die Jiuta Musik und in die Shakuhachi Musik der Taizan-Schule. Vorstellen der Saiteninstrumente Koto und Shamisen. Robuki: Den Tag beginnen mit einem gemeinsamen Blasen des Tons Ro (Grundton der Shakuhachi). Unterricht in Gruppen: Erlernen und Vertiefen von ausgewählten Stücken aus dem Sankyoku-Repertoire, von Honkyoku der Kinko-Schule und von Honkyoku aus der Myôan-Taizan Tradition. Oeffentliches Konzert der Lehrer (mit Einführung). Vortrag von Andreas Gutzwiller: Das Tonsystem der Jiuta Sôkyoku.

Konzert vom 4. Juli 2008 mit klassischer japanischer Musik: Jiuta Sôkyoku und

Shakuhachi Honkyoku Kikuchi Naoko, Koto Hayashi Kinmei, Shamisen

Shakuhachi: Andreas Fuyû Gutzwiller, Ueli Fuyûru Derendinger, Jürg Fuyûzui Zurmühle, Andrea Fuyûan Hofer, Wolfgang Fuyûgen Hessler

Programm: Jiuta Sôkyoku: Tsuru no Koe, (Shamisen und Shakuhachi), Aki no Koto no Ha (Shamisen und Shakuhachi), Mama no Kawa (Koto, Shamisen und Shakuhachi) Tôri no Yoni für Koto Solo von Tadao Sawai (1938-1997) Shakuhachi Honkyoku: Futaiken Reibo (Myôan), Shin Kyorei (Kinko), Tamuke (Itchoken), Shika no Tône (für zwei Shakuhachi, Taizan)

Bericht einer Kursteilnehmerin Vom 3. bis zum 5. Juli 2008 fand in den Räumen der Musikwerkstatt Basel eine Shakuhachi Sommerschule statt. Unterrichtet wurde in den Kinko und Taizan Traditionen durch die Lehrerinnen und Lehrer: Chizuko Hayashi (Shamisen), Naoko Kikuchi (Koto), Andreas Gutzwiller und Andrea Hofer (Kinko-Ryû), Ueli Derendinger (Taizan-Ryû). Mit Robuki wurde die Sommerschule eröffnet. Anschliessend vermittelten Hayashi san und Kikuchi san Wissenswertes über ihre Instrumente. Ueli Derendinger erklärte Ursprung und Entwicklung der Taizan-Schule, Andreas Gutzwiller referierte über Sankyoku. Es folgte die Stundenplaneinteilung für den Gruppenunterricht der nächsten zwei Tage. Für alle 14 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gab es passende Lernangebote. Sankyoku Liebhaber, Anfänger wie Fortgeschrittene, profitierten besonders von den Workshops mit Chizuko Hayashi und Naoko Kikuchi, bot sich hier doch die Gelegenheit, zusammen mit den Spielerinnen der Saiteninstrumente zu musizieren. Ein Höhepunkt war das Konzert mit klassischer japanischer Musik vom 4. Juli in der Karthäuserkirche mit den oben erwähnten Lehrerinnen und Lehrern sowie Wolfgang Hessler und Jürg Zurmühle. Zum Abschluss der Shakuhachi Sommerschule 2008 folgten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit grossem Interesse den Ausführungen von Andreas Gutzwiller über das Tonsystem von Jiuta-Sôkyoku. Wir hoffen alle, dass nächstes Jahr wieder eine Sommerschule organisiert wird. Auch regelmässige Wochenend-Workshops würden grossen Anklang finden. Die folgenden Stücke wurden in den Workshops erarbeitet:

Honkyoku der Kinko-Ryû: Shin Kyorei, Namima Reibo. Honkyoku der Taizan-Ryû:
Chôshi, Hifumi, Hachigaeshi, Kyorei, Taki Ochi, Mukaiji Gaikyoku: Kuro Kami, Tsuru no
Koe, Rokudan, Chidori no Kyoku, Yûgao, Mama no Kawa, Aki no Koto no Ha.

Ursula Schmidiger